Yoshiki's Hotel "Schloss Rosenberg"

oder auch hides "Schloss Hodenburg"

Von Plnku

Kapitel 16: Hotelkonzert

hides Sicht

„Bist du fertig?“

„Noch nicht hide! Und wenn du mich noch dreimal fragst, es geht trotzdem nicht schneller! Also warte bitte ein bisschen, ya? Sei ein Schatz!“

Ich lege den Kopf zurück und schließe die Augen. Verdammte Scheiße, wieso brauchen Frauen immer solange wenn sie sich fertig machen?

„Onna! Uns wird kein Mensch sehen, wir werden in einem abgesperrten Bereich sitzen, zusammen mit den anderen Geistern!“

„Und jetzt? hide, ich möchte gut aussehen, wenn wir ausgehen!“

Ich rolle mit den Augen, zum Glück sieht sie das nicht. „Für wen denn bitte?“

„Für dich!“

Es ist zwecklos. Ich nehme mir eine Zigarette, zünde sie an und rauche, während ich noch immer auf meine Freundin warte. „Du siehst für mich auch so hübsch genug aus, da brauchst du dich nicht ewig im Bad für zu verstecken!“

Föhn. Na toll, sie hat mich nichtmal gehört, dabei klang der Satz wirklich gut. Eben wie ein Satz der Frauen gefällt.

Heute findet ein Konzert im Hotel statt. Keine Ahnung, warum Yoshiki plötzlich auf die sonderbare Idee kommt, ein Konzert im Hotel abzuhalten. X Japan spielen in ihrem eigenen Hotel, klasse Idee! Natürlich bin ich eingeladen, zusammen mit den anderen Geistern werden wir einen abgetrennten Bereich besetzen, der für die Gäste nicht sichtbar ist. Selbstverständlich hab ich meine Freundin gefragt, wie das ein anständiger Freund so macht, ob sie mitkommen will. Offenbar hat sie ya gesagt. Warum sie sich dafür so auftackeln muss ist mir allerdings ein Rätsel. Der Föhn geht aus.

„Onna! Falls du dich so auftackelst, weil du denkst, ich mache dir heute einen Antrag, keine Sorge, ich hab mich noch nicht darum gekümmert ok?“

Die Badezimmertür knallt zu. Hab ich was Falsches gesagt?

„Onna?“ Keine Reaktion. Oh...Ich stehe auf und klopfe an ihre Tür.

„Ich habs nicht so gemeint!“

Plötzlich geht die Tür auf und Onna sieht mich an, halb fertig und noch im Handtuch. Ich grinse sie an.

„hide, nur weil du morgens aufwachst und top gestylt hier stehst, musst du mir noch lange nicht so auf die Nerven gehen. Bitte. Ich möchte mich in Ruhe fertig machen,

also halt bitte 5 Minuten deinen Mund!" Sie spielt an meinen heute roten Haaren herum.

„Aber du bist doch schön genug Onna, da musst du doch nicht solange im Bad brauchen!"

Sie lächelt mich süß an, nimmt die Zigarette aus meinem Mund und küsst mich. Ich will gerade die Arme um sie legen als sie mich wieder wegdrückt und die Tür wieder zuknallt. Ah! „Onna! Das ist unfair...Onna du hast meine Zigarette noch!"

„Rauchen ist ungesund!"

Ich resigniere, es hat keinen Zweck. Onna kann so eine...wunderschöne Frau sein, ungeschminkt. Ok hideto, benimm dich. Sie rennt sonst wieder weg!

Bevor ich mich in meinen Sessel fallen lassen und eine neue Zigarette anmachen kann, klopft es an der Tür. Mit der noch nicht angezündeten Zigarette gehe ich also und öffne. Die Dame vor der Tür sieht einfach aus wie meine Freundin! Ich bin kurz irritiert, dann fällt es mir wieder ein. Ich hab Onna versprochen, das ihre Schwester mit auf das Konzert darf. Sie lächelt mich an, ich bin etwas skeptisch. „Hallo.. Frau..."

„Hallo hide, mein Name ist Trulla! Ich bin Onnas kleine Schwester!"

„Ah ya.. Komm doch rein!" Ich trette zu Seite, sie hüpfte ins Zimmer und setzt sich auf meinen Sessel. Böses Omen.

„Kalt hier drin, nicht?"

„Ya... ya das bin ich." Ich zünde nun endlich meine Zigarette an und biete Trulla auch eine an, aber sie lehnt ab. Komische Frauen heutzutage. In den 90ern war alles anders. „Meine Schwester hat mir soviel über dich erzählt! Oh mein Gott, ich konnte es kaum abwarten dich zu sehen! Du siehst genauso aus wie ich mir dich vorgestellt hab, bunt wie ein Clown!" Ich sehe an mir herunter. Rot Mädchen, ich trage heute einfach mal rot, nur rot. Das soll ein Clown sein? Trulla ist mir suspekt. Sie sieht mich an und wird selbst rot. Da hast du es!

„Nein nein, du musst jetzt nicht dein Aussehen ändern, nur weil ich sagte du siehst aus wie ein Clown! Bleib so! Bitte sonst wird Onna wieder sauer auf mich!"

„Bitte was?" Ich sehe in den Spiegel, tatsächlich, ich hab mein Aussehen geändert. Ist mir noch nie passiert... Sofort ändere ich mein Aussehen auf die Form, für die ich mich heute Morgen entschieden habe. „Und du, was machst du so beruflich...Trulli?"

„Trulla!"

„Sorry Trulla... Also?"

„Ich fange hier nächste Woche als Hausmädchen an, ist das nicht toll?" Sie grinst mich erwartungsvoll an. Scheiße wer ist dieser Mensch? Die ist ya wie Onna... wie Onna in furchtbar!

„Das ist bestimmt ganz wunderbar. Dann sehen wir uns...in Zukunft ya öfter."

Trulla nickt eifrig. „Ich freue mich schon darauf!" Sie sieht auf meine Zigarette.

„Möchtest du wirklich keine?" „Ich hab aufgehört, rauchen ist ungesund!" Ich nicke.

„Stimmt schon." Dann ziehe ich genüsslich an meiner. Onna werd fertig, deine Schwester ist komisch! „hide, ist es ok wenn ich heute Nacht mit in eurem Zimmer schlafe?"

„Wir haben kein gemeinsames Zimmer..."

„In deinem meine ich."

Großer Gott nein! Bloß nicht! Du Spannerkind! „Willst du nicht lieber in Onnas Zimmer schlafen? Dann hast du ein eigenes Bett für dich."

„Ach weißt du hide, Onna meinte, ich könnte bei euch im Zimmer schlafen, wie früher als wir Kinder waren! Sie sagte dir würde das sicher nichts ausmachen!"

Ich schlucke. Natürlich macht es mir was aus! Scheiße, Trulli ist so...so anstrengend!

Jetzt schon! Und ich heirate ihre Schwester! Großer Gott, wie kann eine Schwester so komisch sein, wenn die Frau dazu so perfekt ist!

Die Badezimmertür öffnet sich und Onna lächelt mich an, endlich gestylt, geschminkt und angezogen. „Du.. Wow du siehst toll aus!“ Und das meine ich auch so! Sie lächelt mich charmant an und begrüßt ihre Schwester. Scheiße, die sehen sich wirklich ähnlich.

Nachdem ich die beiden eine Weile ihre Geschwisterlichen Dinge habe austauschen lassen, stehe ich von meinem Platz auf und drücke die Zigarette aus. „Mädels, wir müssen los. Yoshiki wird bockig wenn wir nicht pünktlich da sind!“

Wir sitzen im abgesperrten Bereich, neben mir Onna. Ich habe meine Hand auf ihrem Oberschenkel. Taiji, der geile Bock, hat sich ebenfalls neben sie gesetzt, ich muss hier deutlich werden lassen, wem Onna gehört. Frauen hören das nicht gern, aber wir Männer haben da so unsere Regeln, ganz unter uns. Taiji nickt mir zu, ich nicke Taiji zu. Er hat verstanden. Auf der anderen Seite von mir sitzt Onnas komische Schwester mit T. Onna unterhält sich gerade mit ihr, Taiji schielt immer wieder zu uns. Was ist los Yunge, willst du diese komsiche Trulla haben? Nimm sie dir! Am besten heute Abend, dann bin ich sie los!

Es wird dunkel, das Konzert beginnt. Onna schiebt meine Hand von ihrem Oberschenkel und jubelt. Ich ignoriere ihre Zurückweisung und stelle meinen Stolz mal hinten an. Die Party beginnt!

Wir sehen uns das Konzert an, die Mädels feiern wirklich ab, während Taiji und ich fachsimpeln. Sugizo macht einen guten Yob, Heath sollte noch ein wenig an sich arbeiten! Aber im Verlauf des Konzerts müssen wir selbst mitfeiern, die Mädchen stecken einen einfach an!

Schließlich beginnt Yoshiki damit, die Balladen auszupacken. Onna setzt sich wieder auf ihren Hintern und legt ihren Kopf auf meine Schulter. Als ich meine Hand auf ihren Oberschenkel lege, schiebt sie die wieder weg. Onna! Ich sehe zu ihr herunter, sie sieht nachdenklich aus.

„hide? Für wen schreibt Yoshiki eigentlich all diese Liebeslieder, die sind wirklich wunderschön.“

Ich atme durch. „Für seine große Liebe.“

„Seine große Liebe?“

Ich nicke und Onna starrt mich an. „Eigentlich darf ich nicht darüber reden ok?“

„Aber mir kannst du es doch erzählen...“ Ich sehe mich um. Die anderen Geister sind konzentriert auf das Konzert, Taiji weiß eh Bescheid und Trulla.... Ein bisschen Schwund ist immer!

„Die beiden haben sich kennen gelernt, da war Yoshiki noch ein sehr junger Mann. Für ihn war es Liebe auf den ersten Blick. Er hat sich sofort rangeschmissen und versucht, Kontakt aufzubauen. Aber seine große Liebe hat seine Kontaktversuche immer falsch gedeutet und so... Da wurde nie mehr draus. Sie haben sich wohl mal geküsst, aber das Gegenüber hat es eher als Scherz angesehen. Yoshiki hat das Geheimnis für sich behalten, bis seine große Liebe selbst mit wem anderes verheiratet war und Yoshiki allein zurück blieb. Irgendwann haben sie sich dann nicht mehr getroffen...“

Onna sieht mich traurig an. „Und hat Yoshiki sie jemals wieder gesehen?“

Ich nicke. „Yoshiki hat ihn irgendwann wieder getroffen, aber es war nicht mehr dasselbe. Sie hatten sich beide verändert, waren alte Männer geworden. Außerdem war es eh zu spät, Yoshikis große Liebe hat kein Interesse an ihm.“

„Stopp! Willst du mir damit sagen, Yoshiki liebt einen Mann? Der Chef ist schwul???“

Ich nicke, Taiji stupst mich in die Seite. „hide, du redest zuviel. Wenn Yoshiki das rausbekommt bist du tot.“

„Haha. Sehr witzig.“ Ich sehe Taiji an und wir fangen an zu lachen.

„Nein aber ernsthaft hide, du solltest nicht darüber reden.“ Wieder ein Nicken meinerseits. Onna sieht mich erst erwartungsvoll an, dann legt sie den Kopf wieder auf meine Schulter. „Stell dir das mal vor, wenn wir uns nie kennen gelernt hätten...“

„Na zum Glück hast du mich an dem Abend in der Bar angesprochen!“

„Hätte nicht unbedingt an dem Abend sein müssen. Du warst so besoffen, da war nichts mehr zu wollen mit dir! Weder im Bett noch irgendwo anders, du warst so durch, du hättest ihn nichtmal hochbekommen wenn ich meine Uniform angehabt hätte, auf die du so stehst!“ Ich sehe um mich. Alle starren mich an. Ich spüre es, wie mich ihre Blicke durchbohren und ganz leise höre ich schon das Gekicher von Taiji neben mir. Verdammte Scheiße, ich bin geliefert! „Onna, du solltest solche Sachen nicht in der Öffentlichkeit sagen bitte...Nicht vor meinen Freunden!“

Sie sieht mich provozierend an. „Wieso nicht? Du wedelst doch auch mit meiner Unterwäsche vor allen Leuten rum, da kann ich doch ruhig mal ein wenig die Wahrheit erzählen oder nicht?“

„Ich hab doch gesagt ich machs nie wieder...“

„hide, du...“ Bevor sie noch etwas sagen kann ziehe ich sie in einen Kuss. Im Laufe der Zeit wurde mir klar, dass man Onna so am besten zum Schweigen bringen kann. Schließlich ziehe ich sie auf meinen Schoß und streichle ihren Rücken. Mein Plan geht auf, sie kuschelt sich an mich und schweigt, konzentriert sich wieder auf das Konzert. Sehr schön. Immernoch höre ich Taijis blödes Gekicher von der Seite, der Kerl soll sich mal nicht so aufspielen. Als wäre ihm das noch nie passiert, noch nie in der Ganzen Zeit seiner Existenz!

Als Yoshiki sich endlich genug hat feiern lassen von der Menge und die restliche Band schon den Eindruck erweckt, gleich einfach tot umzufallen vor Müdigkeit, machen wir uns auch auf den Weg. Normalerweise würden wir nun in die Bar gehen, aber dort ist heute einfach zuviel los. Wir lassen uns also in Yoshikis überdimensionalen und luxuriös eingerichteten Zimmer nieder, trinken noch ein wenig und reden, bevor es für heute für meine Freundin ins Bett geht und ich mich daneben lege, um zu warten bis es morgen wird. An Schlaf ist nicht zu denken, ich bin zu aufgedreht und sowieso, Onna ist so niedlich wenn sie schläft! Außerdem lässt mich der Gedanke nicht los, dass wir Besuch haben werden. Von diese dummen Trulli oder Trulla oder whatever!

„Das war ein sehr schönes Konzert“ Onna lehnt sich an mich, ich lege meinen Arm um sie und nicke. „Die Yungs machen es echt gut. Auch wenn sie mittlerweile echt alt geworden sind, dennoch hat man richtig Spaß ihnen zuzusehen!“

„Ich fands total süß, wie sie dich eingebildet haben und du auch mitsingen durftest, das war wirklich klasse!“

„Oh ya, das stimmt. Da fühlt mich sich wirklich geliebt, will sich seine Gitarre schnappen und gleich wieder mitmachen...“ Ich seufze auf. „Vielleicht frage ich Yoshiki, ob wir privat nochmal Musik zusammen machen wollen...“

Sie gibt mir einen Kuss auf die Wange. „Sicherlich, sie vermissen dich genauso wie du sie vermisst. Ich bin müde, wenn du mit den anderen noch ein bisschen trinken willst...“

Ich schüttele den Kopf. „Nein, ich hab Taiji schon seit einer Weile nicht mehr gesehen und alleine macht das keinen Spaß. Er ist mein Trinkkumpel weißt du...“

Sie nickt, steht auf und nimmt meine Hand. Wir gehen in mein Zimmer, wo sie sofort

im Bad verschwindet, die Tür bleibt aber offen. Sie schminkt sich ab und zieht sich um, ich ändere meine Gestalt und setzte mich ungeschminkt und in Schlabbersachen auf meinen Sessel. Onna fühlt sich besser wenn ich das tue. „Wo ist eigentlich deine Schwester?“

„Trulla? Sie ist mit Taiji spazieren gegangen. Ich hab ihr gesagt, wenn sie nicht zurück ist bevor wir ins Bett gehen solle sie bitte in meinem Zimmer schlafen.“

YES! „Ah ok“

Onna kommt aus dem Bad, legt sich ins Bett und kuschelt sich in die Decke. Ich lege mich neben sie, allerdings auf die Decke um sie nicht unnötig zu unterkühlen.

„Bleibst du wieder hier bis ich eingeschlafen bin?“

Ich nicke „Und ich komme morgen rechtzeitig, damit wir zusammen aufstehen können.“ „Und bringst du dann meine Schwester mit mir zum Bahnhof? Sie muss noch ihre Sachen holen, wenn sie nächste Woche hier einziehen will...“

Klar Onna, nichts lieber als das! An unserem freien Tag helfe ich gern dem Wahnsinnsweib von deiner Schwester zum Bahnhof! „Klar mach ich gern.“

Onna lächelt. „Danke!“

Ich nicke. „Kein Problem. Schlaf yetzt. Du musst morgen früh raus und ich will nicht das du müde bist“ Sie lächelt und schließt ihre Augen. Ich muss ya nicht erwähnen, dass sie unausstehlich ist, wenn sie nicht geschlafen hat....